

Bern, 9. März 2011

MEDIENMITTEILUNG

Fallpauschalen: Begleitstudie über Leistungs- und Kostenverschiebungen

Eine wissenschaftliche Untersuchung soll darüber Aufschluss geben, ob die Einführung von Fallpauschalen auf den 1.1.2012 zu Leistungs- und Kostenverschiebungen zwischen dem akutstationären und dem spital-/praxisambulantem Bereich führen wird. Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und H+ Die Spitäler der Schweiz haben beschlossen, gemeinsam eine begleitende Studie zum Fallpauschalen-System SwissDRG auszuschreiben.

Die FMH und H+ wollen gemeinsam eine Begleituntersuchung über Kosten- und Leistungsverschiebungen durch das Fallpauschalen-System durchführen. Die beiden Akteure haben gemeinsam eine [Ausschreibung](#) erarbeitet, die heute gestartet wird. Dank dieser Studie sollen die Leistungserbringer in Zukunft über verlässliche Daten zu allfälligen Leistungs- und Kostenverschiebungen zwischen dem akutstationären und dem spital-/praxisambulantem Sektor verfügen. Untersucht werden sollen aber auch die Gründe von diesen Verschiebungen und der Zusammenhang mit dem Fallpauschalen-System und der neuen Spitalfinanzierung. Für die Bewertung des Fallpauschalen-Systems und dessen Auswirkungen wird auch analysiert, ob es sich um Verschiebungen mit allenfalls kostensparenden Effekten handelt oder um Mengenausweitungen.

In der Ausschreibung ist eine zeitliche und örtliche Beschränkung vorgeschlagen. Untersuchung und Datenerhebung sollen im Herbst 2011 während eines eng definierten Zeitraums erfolgen. Für das Jahr 2012 ist ein Vergleich vorgesehen. Die Studie soll durch anerkannte universitäre Institutionen oder Fachhochschulen durchgeführt werden.

Die gemeinsame Untersuchung der FMH mit H+ ergänzt die vom Bundesamt für Gesundheit vorgesehene Begleitevaluation und konzentriert sich auf die Themenbereiche, die für die beiden Leistungserbringer besonders wichtig und relevant sind. Ziel sind aussagekräftige Daten über die Auswirkungen der Fallpauschalen und Fakten für die Bewertung durch Leistungserbringer, Tarifpartnern, Aufsichtsbehörden und die Politik.

Weitere Informationen:

[SwissDRG: Ausschreibung für begleitende Untersuchung](#)

[H+ Bundeshaus 1/11: Fallpauschalen-System auf Kurs](#)

Weitere Informationen:

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH

Jacqueline Wettstein
Leitung Kommunikation FMH
Tel. G: 031 359 11 50
E-Mail: jacqueline.wettstein@fmh.ch

Weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz

Bernhard Wegmüller
Direktor
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch